



Illnau-effretikon mit kyburg



Hungertuch 2011

Des einen Schatz, des anderen Leid

Auf den Beginn der Passionszeit wurde wieder die Agenda von «Brot für alle» verteilt, die sich dieses Jahr mit dem Thema «Bodenschätze, Bergbau und Menschenrechte» befasst. Sie bringt zahlreiche Geschichten aus Afrika, die das Paradox aufzeigen, dass der Reichtum an Bodenschätzen häufig zu einer Verarmung der einheimischen Bevölkerung führt. Denn die Ausbeutung dieser Ressourcen liegt oft in den Händen grosser Konzerne, die zusammen mit der lokalen Oberschicht die Gewinne einstreichen. Den gewöhnlichen Leuten bleibt dann oft nur der Dreck und die Umweltverschmutzung, die durch den Abbau der Bodenschätze entsteht. Der togolesische Künstler Sokey A. Edorh hat diese Problematik zu einem Bild gestaltet, das während der Passionszeit, das heisst ab sofort bis zum Karfreitag, in

den Kirchen Illnau und Effretikon hängt. Es ist eindrückliches Zeugnis des Lebenswillens und der Lebensfreude auch unter schwierigen Lebensumständen. Oben sehen wir einen Ausschnitt. In der Bildmitte zieht eine Frau ein Fass voll Wasser auf einem Handwagen. Hinter dem Wagen schiebt wohl ein Kind und hilft so mit, das Wasser, das Leben bedeutet, an seinen Bestimmungsort zu bringen. Gleich über dem Wagen sehen wir eine Schule, wo unter freiem Himmel gelehrt und gelernt wird. Aus einer der Hütten kommt eine Frau auf dem Fahrrad, ihr Kind auf dem Gepäckträger. Über dem Kopf der Frau ist eine Krankenstation zu sehen, wo ein Arzt oder Zahnarzt einen Patienten behandelt, der auf einer Pritsche liegt, während eine Frau zwei Menschen, die bei der Behandlung zusehen, Wasser ausschenkt. Im linken Teil

des Bildes sehen wir Menschen mit einem Kreuz und dem Plakat «J'ai soif.» Dabei wird nicht klar, ob es sich um körperlichen oder geistlichen Durst handelt. Die Passionszeit ist traditionell die Zeit im Kirchenjahr, in der wir das Fenster zur Welt öffnen. Dabei entdecken wir beides, Leid und Lebensfreude. Lassen wir uns davon bewegen! Ich lade Sie ein, in dieser Zeit einmal einen Gottesdienst zu besuchen und das ganze Bild zu betrachten. Dann erkennt man im oberen Bildteil auch, wie dieses fast idyllische Chaos bedroht ist vom rücksichtslosen Abbau der Bodenschätze. Damit ruft das Bild auf zur Solidarität und es lädt ein, sich anstecken zu lassen vom Lebenswillen auch unter widerigen Umständen!

Konrad Müller

1961-2011

50 Jahre
Ref. Kirche
Effretikon



27.-29. Mai 2011

Kulinarische Höhepunkte

*Freitag zum Festakt:
Apéro Bäckerei Nüssli*

*Samstag:
Männerriege am Grill
Männerkochgruppe in der
Küche
Glacé von Vollenweider
Dessertbuffet*

*Sonntag nach der Kirche:
Feine Gerstensuppe von
Markus Büchel und Team*

es lobnt sich!

Heinrich Bullinger 1504 - 1579



Herr Bullinger, Sie sind bereits seit langer Zeit ständiger Gast in unserer Kirchgemeinde, oder soll ich eher sagen Mitglied?

Ich fühle mich wahrlich eher als Zaungast auf meinem Stehplatz, denn als Mitglied. Zu Begegnungen kommt es selten, denn viele Menschen gehen ziemlich achtlos an mir vorbei. Kein Wunder, denn ich stehe da auch an einem relativ uninteressanten Fleck, zwischen dem Eingang zum Bullingersaal

und dem Treppenabgang von der Kirche zum Erkerzimmer.

Würden Sie sich gerne mehr Aufmerksamkeit und Gehör verschaffen?

Als direkter Nachfolger von Ulrich Zwingli in der frisch reformierten mittelalterlichen Stadt Zürich hatte ich mein Leben lang genügend Aufmerksamkeit. Und auch Gehör habe ich mir immer wieder verschafft. Ich entwarf die neue Kirchenverfassung, die lange Zeit in Kraft blieb, baute das Schul- und Stipendiatswesen aus und regelte das Verhältnis zwischen Kirche und Staat.

Und auch mit Ihren Herren Kollegen waren Sie in regem Gespräch.

Ich habe versucht mit meinen Reformationskollegen Martin Luther und Johannes Calvin eine

gemeinsame Basis zu schaffen. Zumindest mit Calvin habe ich eine Einigung im Abendmahlsverständnis erreicht. Leider scheiterte das Bestreben einer Einigung mit Luther. Aber immerhin innerhalb der Eidgenossenschaft gelang mir die Erarbeitung eines reformierten Bekenntnisses: das sogenannte zweite Helvetische Bekenntnis, das u.a. auch die reformierten Kirchen von Schottland, Ungarn und Polen übernommen haben.

Unter Bekenntnis verstehen wir heute einen relativ kurzen Text, den man im Gottesdienst sagt. Ihre Bekenntnisschrift ist aber ein ganzes Buch.

Zu meiner Zeit war die Erarbeitung eines Bekenntnisses, das die Identität der Reformierten formuliert, schlicht notwendig. Wir wollten gegenüber der katholischen Kir-

che beweisen, dass unser Glaube rechtmässig und ganz dem biblischen Wort verpflichtet war. So ist meine Schrift tatsächlich auch etwas umfangreicher. Sie dient der Orientierung im Studium und klärt Glaubensfragen für Theologen. Für den gottesdienstlichen Gebrauch war sie gar nie gedacht.

Dass aber heute im sonntäglichen Feiern die Bekenntnisse fast vollständig fehlen, das ist für mich als einstiger Pfarrer vom Grossmünster unvorstellbar. Aber ich habe mich über noch so manche Veränderung der letzten 450 Jahre gewundert. Wenigstens hat die Kirche ihren Leitsatz „ecclesia semper reformanda“ (eine Kirche die sich ständig reformiert) nicht vergessen.

Interview: Annermarie Geiger-Feller

Kirchenpflege

Der Stadtrat zu Gast

Auf Einladung der Kirchenpflege war der Stadtrat von Illnau-Effretikon am 24. Februar zu Gast im Rebbuckzentrum. Das persönliche Kennenlernen und die gegenseitige Information standen im Zentrum dieses Abends.

Nach dem Apéro folgte ein Infoblock, wo die Kirchenpflege ihr diakonisches Angebot und die Jugendarbeit vorstellte. Darin und in den nachfolgenden Ausführungen

des Stadtrats zeigten sich schnell die zahlreichen Schnittstellen der politischen und der Kirchgemeinde. Gerade im Sozialdienst und bei der Jugendarbeit arbeiten die Stadt und die Kirchgemeinde ergänzend zusammen. Auch im schulischen Bereich gibt es zahlreiche Berührungspunkte.

Das anschliessende gemeinsame Essen dauerte nicht nur wegen der guten Speisen länger als erwartet. Die angeregten Gespräche an allen Tischen - trotz einer vorangehenden langen und intensiven Stadtratssitzung am Nachmittag - zeigten, dass mit diesem gemeinsamen Abend persönliche Kontakte und damit die Basis für eine gewinnbringende Zusammenarbeit vertieft werden konnten.

Patrick Stark

Kirchenpflegepräsident

Gottesdienste/Veranstaltungen

Ein Hingucker

Wir haben unsere sechs «Club 4»-Klassen auf das neue Hungertuch losgelassen. Das Bild des togolesischen Künstlers ist überreich an Farben und pulsierendem Leben. Es ist auch der Ausgangspunkt unseres Feierns und Nachdenkens. Im Gottesdienst vom Suppentag (27. März) nehmen wir Sie mit auf die Entdeckungsreise.

Pfarrer A. Manig und die Katechetinnen Gaby Detzel und Sylvie Bachofner laden zusammen mit ihren Schülern und Schülerinnen ein zu einem bunten, abwechslungsreichen, fröhlichen, kräftigen Kirchentreff. Nach dem Gottesdienst

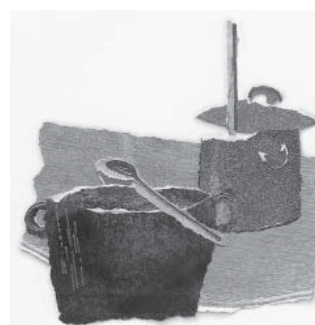
wird Selbstgebasteltes zum Kauf angeboten. Und dann ist es Zeit für das Mittagessen - die «Suppe für den guten Zweck» wird von Konfirmanden und Konfirmandinnen zusammengebraut. Beim Dessertbuffet zählen wir auf die stillen Bäcker/innen und Konditor/innen unserer Kirchgemeinde.

Sonntag, 27. März, 10.30 Uhr, Ref. Kirche Effretikon

Andreas Manig

Chinderfiir Effretikon

«dini Schöpfig - öisi Wält» Die ersten Anzeichen des Frühlings sind schon sichtbar. Jeden Tag gibt es Neues zu entdecken. Gemeinsam mit den Kindern wollen wir staunen, uns freuen und



kyburg



Frauen unterwegs...

Veränderungsprozesse

Ich bin nicht mehr die Frau, die du geheiratet hast

Männer beklagen, dass sich Frauen während der Ehe verändern und nicht mehr die gleichen sind. Frauen hingegen beklagen, dass Männer immer noch die gleichen sind, wie zu Beginn der Ehe! Wie soll da eine Partnerschaft gelingen?

In Vortrag und Gespräch setzen wir uns mit der eigenen Entwicklung auseinander und auch mit der Entwicklung in und von Beziehungen, mit kritischen Lebensphasen, mit nötigen Veränderungsprozessen, mit Stolpersteinen in Partnerschaften und mit Klärungsmöglichkeiten.

Frauen jeden Alters und in jeder Lebenssituation sind herzlich willkommen zu Referat, Input und Austausch mit Doris Beerli-Keller, Paartherapeutin und Mediatorin. Sie ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und ist seit 20 Jahren bei der Paarberatung im Bezirk Pfäffikon und in eigener Praxis tätig.

Samstag, 2. April, 9.00 Uhr, Ref. Zentrum Rebbuck, Effretikon
Annemarie Geiger-Feller

Gemeindetag am 27. März

Vor fünf Jahren lud die reformierte Kirchgemeinde die Bevölkerung von Kyburg zu einem Gottesdienst mit anschliessendem Mittagessen ein. Anlass war die Überbauung in Ettenhusen und der damit erfolgte Zuwachs der Bevölkerung. Diejenige von Ettenhusen wurde damals mehr als verdoppelt. Der Tag der Begrüssung und Begegnung sollte Am 29. Oktober stattfinden. Es kam allerdings nicht dazu. Die politische Gemeinde plante nämlich einen ähnlichen Anlass. Um sich nicht zu konkurrenzieren, wurde er auf den 18. März 2007 verschoben und gemeinsam durchgeführt. Vier Jahre später, am 27. März, ist es wieder so weit: Die politische Gemeinde und die Kirchgemeinde laden erneut zu einem Gemeindetag ein. Ziel ist es, dass sich diejenigen, die in den vergangenen Jahren nach Kyburg gezogen sind, und diejenigen, die schon länger hier wohnen, besser kennen lernen. Dazu gehören ein gemeinsames Mittagessen in der Turnhalle und eine Information über die verschiedenen Aktivitäten in unserer Gemeinde. Der Gemeindetag beginnt um 10.00 Uhr mit einem ökumensichen Gottesdienst in der reformierten Kirche. Darin tritt auch der gemischte Chor von Weisslingen und Kyburg unter der Leitung von Regula Peter auf. 27. März, 10.00 Uhr: Beginn des Gemeindetages mit einem ökumensichen Gottesdienst in der reformierten Kirche.

Ernst Friedauer

Veranstaltungen

Sonntag, 27. März
10.00 Uhr
Gottesdienst zum Gemeindetag
Pfr. Ernst Friedauer
Cornelia Orendain, Orgel
Chor von Weisslingen und Kyburg

Sonntag, 3. April
20.00 Uhr
Abendgottesdienst
Pfr. Ernst Friedauer
Andrea Schefer, Orgel
Kollekte: Wabe

Sonntag, 10. April
09.45 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Ernst Friedauer
Silvia Bernardi, Orgel
Kollekte: Selbsthilfezentrum Zürcher Oberland

Sonntag, 17. April
Palmsonntag
10.00 Uhr
Gottesdienst auf der Heubühne
anschliessend Apéro und Mittagessen

Anmeldung zum Mittagessen

Name:

Anzahl Personen:

Bitte umgehend ans Pfarramt senden

Pfarramt

Ernst Friedauer, Pfarrer
Dorfstrasse 18, 8314 Kyburg
Telefon 052 232 46 44
friedauer.kyburg@bluewin.ch

nachdenken über all die Wunder und Fragen der Schöpfung, zu der auch wir gehören. Ein neues Team und ein ganz besonderer Überraschungsgast freuen sich auf viele neugierige Kinder, Eltern, Grosseltern und Freunde. Auch neue Familien sind herzlich willkommen. Die Feier beginnt neu um 11 Uhr! Anschliessend sind alle zum gemeinsamen Mittagessen und Basteln eingeladen.

Samstag, 2. April, 11.00 Uhr Ref. Kirche Effretikon

Erika Elsener

Kafi 65

Akkordeon-Nachmittag
Doris und Willy Näf, Illnau, spielen volkstümliche Musik.

Donnerstag, 14. April, 14.00 Uhr, Pfarrhaussaal, Illnau

a Kapella

in der Passionszeit



in der Stille einfach sein - vor Gott einfach hören - auf Gott in der Stille das Licht suchen, das von der Auferstehung spricht

es laden herzlich ein
Andreas Manig, Erika Tones und Andrea Jost

Freitag, 8./15./22. April, 19.15 - 19.45 Uhr, Kapelle Rikon



Gottesdienste

Sonntag, 27. März

10.30 Uhr *modern*
in der Kirche Effretikon
Pfr. Andreas Manig
mit unseren 4. Klässlern
Taufe

Musik: Pia Fisler und Band
Kollekte: Brot für alle
Kinderhüte/Kolibri/träff.ch
anschl. Suppenzmittag
(Kuchenspenden fürs Des-
sertbuffet werden gerne
entgegen genommen)

19.30 Uhr
in der Kirche Effretikon
Take off-Gottesdienst mit
Pfr. Konrad Müller und
Rejoice-Band

Samstag 2. April

11.00 Uhr
in der Kirche Effretikon
Chinderfiir
Erika Elsener und Team
Musik: Fiirebänd

Sonntag, 3. April

10.00 Uhr
in der Kirche Illnau
Taufen
Pfr. Regula Reichert
Musik: Thomas Truog
Kollekte: Mission am Nil
Kinderhüte / Chilekafi

10.00 Uhr *traditionell*
in der Kirche Effretikon
Pfr. Ernst Friedauer
Musik: Elvira Hess
Kollekte: Mission am Nil
Kinderhüte/Kolibri/träff.ch/
Chilekafi

Freitag, 8. April

19.15 Uhr
in der Kapelle Rikon
«a Kapella»

Sonntag, 10. April

19.30 Uhr
in der Kirche Illnau
Pfr. Corsin Baumann
Abendfeier mit Abendmahl
Musik: Frank Zielinski

10.00 Uhr *modern*
in der Kirche Effretikon
Pfr. Konrad Müller
Abendmahls-Gottesdienst
mit den 3.-Klässlern
Musik: Maja Fügli
Kollekte: Kinderwerk Lima
Kinderhüte/Kolibri/träff.ch/
Chilekafi

Andachten

Dienstag, 29. März

15.00 Uhr Alterssiedlung
Wiesenstrasse, Effretikon
Bibelstunde

Donnerstag, 31. März

15.00 Uhr Alterssiedlung
Chrummenacher, Illnau
Bibelstunde

Dienstag, 5. April

10.00 Uhr Altersheim
Bruggwiesen Effretikon
Bibelstunde

Singe mit de Chliinschte

Dienstag, 5. April

09.30 Uhr Ref. Zentrum
Rebbuck Effretikon
Gruppe 1

Dienstag, 29. März/12. April

09.30 Uhr Ref. Zentrum
Rebbuck Effretikon
Gruppe 2

Donnerstag, 7. April

09.30 Uhr Pfarrhausaal
Illnau

Taufsonntage

Illnau
15. Mai: Pfr. K. Müller
19. Juni: Pfrn. A. Geiger

Effretikon
08. Mai: Pfr. K. Müller
10. Juli: Pfrn. A. Geiger

Freud und Leid

Trauung

12. März, Karin Hotz und
Martin Wyss, Effretikon

Abdankungen

3. März, Daniel Schilliger,
Illnau
4. März, Oskar Emil Mäder,
Ottikon
11. März, Rosalie Rek-
Schürch, Effretikon
11. März, Kurt Streit-Hon-
egger, Gipf-Oberfrick

frauekafi

Freitag, 25. März

09.00 Uhr, Pfarrhaus-
saal Illnau

Wähenzmittag

Donnerstag, 31. März

11.30 Uhr, Kath. Pfarrei
St. Martin, Effretikon

Bistro Theophil

Freitag, 1. April

20.10 Uhr, Pfarrhaus-
saal Illnau

Frauen unterwegs

Samstag, 2. April

09.00 Uhr, Ref. Zentrum
Rebbuck

Kafi 65

Donnerstag, 14. April

14.00 Uhr, Pfarrhaus-
saal Illnau

Trauercafé

Samstag, 16. April

09.00 Uhr, Pfarrhaus-
saal Illnau

Kafi Rebbuck

Mittwochnachmittag

14.00 bis 16.30 Uhr
Ref. Zentrum Rebbuck
Abholdienst ab 13.30 Uhr
bestellen: 079 530 41 26

Jugendanlässe

Sonntag, 3. April

18.36 Uhr Ref. Zentrum
Rebbuck Effretikon
Singen mit Christelle

Sonntag, 10. April

18.36 Uhr Ref. Zentrum
Rebbuck Effretikon
Sektor Spaghetti

Sonntag, 17. April

18.36 Uhr Funky Illnau
Sektor Bibel

Eine Beilage
der Zeitung reformiert.

Redaktion

Karin Gasser
Annemarie Geiger-Feller

nächste Ausgabe:

15. April 2011

Öffnungszeiten Sekretariat

Mo-, Mi-, Do- und Fr-Morgen
08.30 bis 11.30 Uhr
Di- und Do-Nachmittag
13.30 bis 16.30 Uhr

Sozialdiakonische

Mitarbeitende

Max Baumann 052 343 20 41
Remo Bischof 079 278 88 34
Erika Elsener 052 347 02 60
Pia Fisler 052 343 32 58
Frank Zielinski 052 346 19 45

Pfarramt

Pfr. Corsin Baumann

Telefon 052 346 11 31
corsin.baumann@zh.ref.ch

Pfrn. Annemarie

Geiger-Feller

Telefon 052 301 25 44
annemarie.geiger@zh.ref.ch

Pfr. Andreas Manig

Telefon 052 343 16 40
andreas.manig@zh.ref.ch

Pfr. Konrad Müller

Telefon 052 343 87 80
konrad.mueller@zh.ref.ch